

Sich einleben in die  
zwölf Betrachtungsarten,  
tut not

Man kann sich aber auch so einstellen, dass man es vermeidet, von der handgreiflichen Gegenstaendlichkeit der Welt zu sagen, sie sei wirklich. Es handelt sich da nur um Erscheinungen, um Farben, Toene etc. Diese Welt der Phaenome ist die wahre: P h a e n o m e n a l i s m u s . Man kann noch weiter gehen und aus den Erscheinungen alles das herausloesen, was die Vernunft dabei hinzutut. Man laesst nur noch zu, was die Sinne als Eindruoeke geben. Das ist dann S e n s u a l i s m u s . Von da aus kommt man dann wieder zum Materialismus, indem man sich auf den Standpunkt stellt, "es gibt nur das, was so aussieht wie das, was die Sinne sagen, es existieren nur Atome; sie haben die Eigenschaften, die man in der physischen Welt kennt."

Jede dieser zwoelf Weltanschauungen ist mit guten Gruenden zu verteidigen. "Will man das Gewebe der Welt kennenlernen, dann muss man wissen, dass man es durch diese zwoelf Eingangstore kennen lernt." "Genau ebenso wie die Sonne, wenn wir die Kopernikanische Weltanschauung zugrunde legen, durch die Tierkreiszeichen geht, um von zwoelf verschiedenen Punkten aus die Erde zu beleuchten, ebenso muss man nicht auf einen Standpunkt . . . sich stellen; sondern man muss in der Lage sein, um die Welt herum gehen zu koennen und sich einleben zu koennen in die zwoelf verschie-  
d e n e n S t a n d p u n k t e , v o n d e n e n  
a u s m a n d i e W e l t b e t r a c h t e n  
k a n n ."

### III Vortrag.

Leider ist es im menschlichen Forschen so, dass bei den einzelnen Personenlichkeiten eine Hinneigung zu der einen oder anderen Weltanschauungsnuance ueberwiegt oder dadurch die E i n s e i t i g k e i t e n d e r F o r s c h u n g u n d e i n z e l n e n E p o c h e n bewirkt wird.

Die Weltanschauungen verhalten sich wirklich so, "dass sie ein geistiges Abbild des uns wohl bekannten Tierkreises sind." "Es gibt nun Seelen, die lassen sich in der Seele vom Materialismus bescheinen, andere vom Spiritualismus usw. Deshalb ist man Anhaenger einer dieser Richtungen."

Weltanschauungs-  
Stimmungen

"Aber es gibt noch anderes, was die menschlichen Weltanschauungen bestimmt." "Man kann in der Seele so gestimmt sein, gleichgueltig jetzt sogar, von welchem dieser zwoelf Geistestierkreisbilder man in der Seele bescheinen wird, dass man diese S t i m m u n g d e r S e e l e , d i e s i c h i n d e r g a n z e n K o n f i g u r a t i o n i h r e r W e l t - a n s c h a u u n g z u m A u s d r u c k b r i n g t , bezeichnen kann als G n o s i s . . . Man ist Gnostiker, wenn man darauf gestimmt ist, durch gewisse in der Seele selbst liegende Erkenntniskraefte - nicht durch die Sinne oder dergl.

Gnostizismus

die Dinge der Welt kennen zu lernen. "Ist man Gnostiker des Spiritualismus, so wird man tief in die Zusammenhaenge der geistigen Welt hineinleuchten koennen. Als Gnostiker des Idealismus wird man veranlagt sein, die Ideale der Menschheit und die Ideen der Welt besonders klar zu sehen und nicht nur ein idealistischer Schwärmer zu bleiben. Gnostiker des Realismus wiederum werden imstande sein, wirklich fein zu empfinden, was in der äusseren Realität um sie herum ist; sie sind fein empfindlich fuer die Eigentümlichkeiten der Dinge. Es kann vorkommen, dass gute Anthroposophen durch eine Bildergalerie gehen und gar nichts davon verstehen; während andere, die nicht Anthroposophen, aber Gnostiker des Realismus sind, unendlich Bedeutungsvolles zu sagen wissen, weil sie mit ihrer ganzen Persönlichkeit in Berührung sind mit der ganzen Realität der Dinge. Wieviele Anthroposophen empfinden auch die Erhabenheit der Natur nicht, weil sie nicht Gnostiker des Realismus sind! Man kann sogar Gnostiker des Materialismus sein - wie der Hund, der die Stoffe beriecht und dadurch intim kennen lernt fuer materielle Dinge ein ausgezeichnete Gnostiker ist. So muessen wir einen Kreis zeichnen: die Gnosis kann durch alle zwölft Tierkreisbilder herumwandeln wie ein Planet. Aber in ihrem Hause ist sie recht eigentlich erst im Spiritualismus, da kann sie die grössten Dienste fuer das Heil der Seelen leisten.

Logismus  
(Hegel u. Fichte)

Eine andere "Stimmung" glaubte man in neuester Zeit recht kennen zu lernen, weil sie bei Hegel im Sternbild des Idealismus vertreten war: das ist der Logismus. Da ist die Seele in der Lage, Ideen und Begriffe so in sich gegenwaertig zu haben, wie einen Organismus, einen logischen Begriffsorganismus. Man kann den Logismus aber auch wie Fichte im Sternbild des Psychismus - oder in anderen ausbilden.

Voluntarismus  
(Schopenhauer u. Hamerling)

"Eine dritte Stimmung, die Weltanschauung macht, koennen wir z.B. bei Schopenhauer studieren." Er fasst alles das in seiner Seele auf, was Willensartig ist: willensartig ist fuer ihn alle Realität: die Naturkraefte, die Härte des Steines usw. Schopenhauer setzte seinen Voluntarismus besonders dem Sternbild des Psychismus aus, dadurch entstand seine merkwuerdige Willensmetaphysik. Hamerling kommt zu seiner eigentuemlichen Lehre in seiner "Atomistik des Willens" dadurch, dass er voluntaristisch gestimmt war, aber im Geistessternbild des Monadismus.

Empirismus  
(Sonne)

Eine weitere Stimmung, die nur wenig geneigt ist nachzusinnen, sondern die sich einfach sagt: "Ich will das, was mir in der Welt entgegentritt, was sich mir zeigt, was sich mir äusserlich offenbart, meiner Weltanschauung eingliedern," kann man Empirismus nennen.

Eine fuenfte Stimmung kann als innere Notwendigkeit

Mystik

dies erfuehlen: "Der Mensch ist in die Welt heringestellt; in seiner eigenen Seele erlebt er etwas ueber die Welt, was er aeusserlich nicht erleben kann, da erst enthueilt die Welt ihre Geheimnisse." "Das innerliche Suchen, wie in der Seele der Gott aufleuchtet, wenn sie ruhig geworden ist, das tut die M y s t i k . Auch Mystiker kann man in jedem Sternbild sein, sogar im Materialismus. Wenn man sich z.B. ein feines Empfinden aneignet fuer das Befinden, in das man kommt, wenn man z.B. den Saft einer Pflanze genieusst. Mystiker des Materialismus zu sein, ist eine Vorbedingung fuer die Untersuchung der Heilkraft der Stoffe. Mystiker des Idealismus ist man wie Meister E c k e h a r t , wenn man aus dem im Innern verborgenen Quellen die Ideale der Menschheit heraufholt und sie als Goettliches empfindet."

Transzendentalismus

Nun kann man auch sich sagen: Es steckt Wesentliches hinter den Dingen der Welt, aber auch hinter meiner eigenen Seele. Das Wesen der Dinge ist dahinter, kommt aber nicht in die Seele hinein, wie der Mystiker meint. So sagt sich der T r a n s c e n d e n t a l i s t . ( Muss eigentlich heissen: Transcendentist ).

Occultismus  
(Mond)

Als Transcendentalisten sagen wir uns: "Um uns herum breitet sich die Welt aus und diese Welt kuendigt ueberall das Wegen an." Der O c c u l t i s m u s dagegen sagt: "Diese Welt ist Maja; und man muss auf andere Weise als durch das aeuessere Wahrnehmen der Sinne und die gewoehnlichen Erkenntnismittel das Innere der Dinge suchen. Man kann sogar Occultist des Materialismus sein, insofern man von "Atomen" redet und weiss, dass diese Atome im Occulten bleiben (s. Zeichnung)."

Die 7 Weltanschauungs-  
Stimmungen u.  
die 7 Planeten

Andere Weltanschauungsstimmung<sup>en</sup> als diese sieben und ihre Uebergaenge kann es nicht geben. So muessen wir zwelf verschiedene Weltanschauungsnuancen, die uns wie ruhend entgegnetreten, unterscheiden, in jeder ist aber eine besondere Stimmung der Seele moeglich. Wir haben damit ein aeusseres kosmisches Bild fuer die B e z i e h u n g e n d e r 7 Weltanschauungsstimmungen zu unseren zwelf Weltanschauungsnuancen. (Es folgt die Zuordnung dieser zu den Tierkreiszeichen, jener zu den Planeten. S. Zeichnung). Mond und Occultismus gehoeren zusammen, wie der Neumond ja auch occult bleibt, bis ihn die Sonne beleuchtet, gerade so wie die occulten Dinge verborgen bleiben, bis sich durch Uebungen die Seele erhebt und die occulten Dinge beleuchtet. Der Mensch, der durch die Welt geht und nur aufnimmt, was die Sonne bescheint, ist E m p i r i s t . Wer auch noch nachdenkt, wenn die Sonne "untergegangen" ist, der ist nicht mehr Empirist. Auch die anderen Beziehungen sind durch eigenes Forschen unschwer festzustellen, wenn man die Zuordnungen kennt.

Wenn man es mit der Wahrheit ernst meint, sollte man

Empiriker  
des Mathematis-  
mus = Wundt

die zwölf Weltanschauungsnuancen in sich repraesentieren koennen und sich ueberdies fragen: wie erlebt es sich als Gnostiker, als Logiker, usw. Probeweise muss das jeder durchmachen, der im Sinne geistiger Forschung in die Geheimnisse der Welt eindringen will. Auch in "Wie erlangt man..." ist alles darin, was uns zu den einzelnen Stimmungen fuehren kann. Gerade grosse Menschen sind oft sehr einseitig, haben sich seelisch so eingestellt, dass ihre Weltanschauungsstimmung in einem bestimmten geistigen Sternbild steht. Die anderen Menschen finden sich viel leichter ab mit den verschiedenen "Standpunkten". Aber Menschen koennen auch von verschiedenen Seiten her fuer ihre Weltanschauung angeregt werden. So kann es vorkommen, dass jemand ein guter Logiker im Sensualismus ist; und ein Empiriker des Mathematismus, das ist Wundt. Besonders guenstig liegt es, wenn jemand alle sieben Stimmungen durchlebt und sie dann - wie auf einmal - ins Sternbild der Jungfrau, in den Phaenomenalismus stellt. So erlebt man die logischen Gedanken-Phaenomene, die Willensphaenomene, (nicht grobklotzig den Willen wie in der Konstellation Widder - Voluntarismus).

Theismus und  
Intuitivismus  
Naturalismus

Nun koennen die Nuancen noch einen dreifachen "Ton" erhalten. Alle Weltanschauungsbilder koennen entweder "theistisch" sein oder den Seelenton des Gegenteils "Intuitivismus" haben. "Theismus entsteht, wenn der Mensch sich an alles Aeusserere haelt, um seinen Gott zu finden", z.B. der hebraeische Monotheismus. Im Intuitivismus sucht man seine Weltanschauung durch das, was intuitiv im Inneren aufleuchtet. Der dritte Ton ist der Naturalismus. Diese drei Toene verhalten sich wie Sonne-Mond-Erde, Sonne jetzt als Fixstern genommen. "Wenn ich hinausschaue, so offenbart sich mir in allem der Gott, der die Welt erfuehlt; der Erdemensch, der sich aufrichtet, wenn er in die Sonnenstrahlen kommt, der ist Theist." Der Mensch, der nie ueber die Naturvorgaenge hinaussieht, der nur sieht, was die Sonne auf Erden hervorbringt, ist Naturalist. Der Intuitivist laesst sich mit dem den Mond besingenden, vom silbernen Mondglanz angeregten Dichter vergleichen.

Anthropomorphismus

Es gibt dann noch eine Besonderheit, die aber nur in einem einzigen Element vorhanden ist: Anthropomorphismus. Man betrachtet die Erde dabei fuer sich allein, nur das was man am Menschen findet. Wir haben demnach an berechtigten Weltanschauungen: zwanzig

$$12 + 7 = 19 + 3 = 22 + 1 = 23.$$

23 Namen fuer  
Weltanschauungen  
insgesamt

23 Namen fuer Weltanschauungen haben wir. Alles andere entsteht dadurch, dass die Planeten in den 12 Geistessternbildern herumgehen. Nun sollte man sich ein Empfinden fuer die Aufgabe der Geisteswissenschaft zum Friedensstifter aneignen, indem man den Wahrheitswert aller moeglichen Weltanschauungen in sich

erfaehrt. Diese 23 Aspekte sind als geistiger Kosmos wirklich vorhanden.

Wirkungen auf  
verschiedene Teile  
menschlichen Hirns

Die oberen Nuancen des Geistkreises wirken nur vorwiegend auf den sichtbaren physischen Teil des Gehirns ein. (Siehe Zeichnung) Die unteren auf den unsichtbaren aetherischen Hirnteil. So eroeffnen sich fuer uns unendliche Moeglichkeiten, verschieden in den verschiedenen Inkarnationen zu sein. Wie reich, wie grandios ist die Welt! -

#### IV Vortrag.

Veränderung  
von Konstellationen

Nehmen wir an: eine Seele ist so, dass ihre mystische Stimmung im Idealismus, Venus im Widder steht. (Diese geistigen Konstellationen sind viel bedeutungsvoller als das aeuessere Horoskop, aber sie fallen keineswegs mit ihm, mit der aeuesseren "Nativitaet" zusammen. Diese geistigen Einfluesse warten auf ihren guenstigsten Zeitpunkt zum eingreifen; der kann vor, aber auch nach der Geburt liegen). Nun koennen sich diese Konstellationen im Laufe des Lebens aendern. Die betreffende Seele kommt nun aus der Mystik zum Empirismus, und dieser soll nun im Rationalismus stehen. Besonders eine starke Seele kann diese Tendenz zur Vorrueckung Venus-Sonne: Widder-Stier empfinden. Jetzt will diese Tendenz weiter wirken, die Seele will zum Voluntarismus uebergehen, wuerde sie nun entsprechend in den Tierkreiszeichen vorruecken, wuerde sie in den Mathematismus hineinkommen. Nun zeigt es sich aber, dass Konstellationen in einem Leben sich stoeren, wenn sie unter einem Winkel von 60 Grad kommen. (S. Zeichnung) In der physischen Astrologie ist diese Sextilstellung gerade guenstig. Hier drueckt sich aber die unguenstige Stellung gerade in mangelnden Anlagen fuer den Mathematismus aus. Daher stellt sich diese Seele jetzt in Opposition mit ihrem Voluntarismus zur vorigen Phase Empirismus-Rationalismus, ~~und~~ und sie kommt daher zum Dynamismus. Sie wird jetzt einen Willen vertreten, der von Kraeften durchdrungen ist, sich durchsetzen will. Das hat Nietzsche's Seele so durchgemacht. Erst Mystik im Zeichen des Idealismus: "Die Geburt der Tragoedie", "D. F. Strauss der Bekanner und Schriftsteller", ~~Richard Wagner~~ "Richard Wagner", "Richard Wagner in Bayreuth". Nun dringt die Seele vor, eine zweite Epoche folgt: "Menschliches, Allzumenschliches", "Morgenroete", "Die froehliche Wissenschaft", - hervorgegangen aus der Oppositionsstellung. Das sind Schriften, die sich begruenden auf den Willen zur Macht. Nietzsches letzte Phase ist dadurch charakterisiert, dass er mit seinem Mars in Opposition ging zum Skorpion anstatt in die Zwillinge. Die unteren Konstellationen unterhalb der Linie Idealismus - Realismus (s. Zeichnung) haelt man aber nur aus, wenn man in eine geistige Stimmung eintaucht: Occultismus etc.

Nietzsches  
Entwicklung